Philipp Graf von und zu Lerchenfeld
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030 227 - 72787
Fax 030 227 - 76630
E-Mail: philipp.lerchenfeld@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Ziegetsdorfer Str. 109
93051 Regensburg
Telefon 0941 - 29864 22
Fax 0941 - 29864 20
E-Mail: philipp.lerchenfeld.ma01@bundestag.de

Regensburg, den 10. Februar 2015

Was 2015 im Deutschen Bundestag wichtig wird – ein Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das neue Jahr ist jetzt schon ein paar Wochen alt und ich möchte Sie über einige zentrale Projekte der kommenden Monate informieren.

Der Bundesverkehrswegeplan wird beschlossen

Es wird darauf ankommen, auch in den kommenden Monaten noch einmal kräftig die Werbetrommel für die Projekte in der Region Regensburg zu rühren – besonders für den sechsspurigen Ausbau der A3, aber auch für die schnelle Bahnanbindung nach Prag. Im Frühjahr werde ich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt die Postkarten meiner A3-Initiative übergeben. **Lassen Sie uns gemeinsam ein starkes Signal aus der Region nach Berlin senden!** Ich bitte Sie deshalb: Nutzen Sie die Möglichkeit, sich per Postkarte oder via Online-Formular zu beteiligen und dem Stau symbolisch die „rote Karte“ zu zeigen. Unter www.lerchenfeld-koefering.de/a3-initiative können Sie sich direkt als Unterstützer registrieren.

Mindestlohn: Einsatz für weniger Bürokratie

Seit Beginn dieses Jahres gilt der flächendeckende Mindestlohn von 8,50 Euro. Bei der konkreten Umsetzung ist die Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) **deutlich über das Ziel hinausgeschossen**, wie sich jetzt herausstellt. Ich bekomme täglich Rückmeldungen von Unternehmern und Verbänden aus dem Raum Regensburg, die über die hohe bürokratische Belastung klagen. Das liegt an den sehr umfangreichen und praxisfernen Pflichten zur Dokumentation. **Hier müssen wir in diesem Jahr dringend nachbessern!**

Die Unionsfraktion hat eine entsprechende Initiative bereits auf den Weg gebracht. Sie folgt damit einem Antrag des Parlamentskreises Mittelstand, dessen Vorstand ich angehöre. Ich werde in den

nächsten Wochen den intensiven Austausch mit Betrieben, Vereinen und Ehrenamtlichen suchen. **Bitte melden Sie sich direkt bei mir und teilen Sie mir Ihre Erfahrungen zum Mindestlohn mit!** Es darf nicht sein, dass diejenigen unter dem Mindestlohngesetz leiden, die eigentlich davon profitieren sollen und der Wirtschaft eine unsägliche zusätzliche Bürokratie aufgebürdet werden.

Einführung der Pkw-Maut

Ab 1.1.2016 soll die die Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen und Bundesstraßen gelten. Es bleibt dabei: Für deutsche Autofahrer darf es dadurch **keine Mehrbelastungen** geben. Das stellen wir mit der Entlastung bei der Kfz-Steuer sicher. Darauf werden wir beim Gesetzgebungsverfahren im Deutschen Bundestag in den nächsten Wochen besonders achten. Die Einnahmen aus der Pkw-Maut sind enorm wichtig für die dringend notwendigen Infrastruktur-Investitionen – auch in der Region Regensburg.

Entscheidung zur Sterbebegleitung

Die Entscheidung bei dem sehr sensiblen Thema Sterbebegleitung ist eine der wichtigsten in dieser Legislaturperiode. Im November fand die erste Debatte im Bundestag statt. Die Abstimmung zu diesem Thema ist für Mitte 2015 geplant. Aus meinem christlichen Glauben heraus bin ich der festen Überzeugung, dass es nicht in der menschlichen Hand liegt, über Leben und Tod zu entscheiden. Unsere Aufgabe sehe ich vielmehr darin, kranke und alte Menschen würdevoll zu begleiten und ihnen in ihrer Angst vor Schmerzen und dem Tod beizustehen.

Dazu brauchen wir dringend **Verbesserungen bei der Palliativ- und Hospizversorgung** und beim Betäubungsmittelgesetz, um ein so schmerzfreies Sterben wie möglich zu erreichen. Zugleich muss aber auch innerhalb unserer Gesellschaft ein Wandel erfolgen, damit der Tod nicht immer mehr zum Randthema wird und damit auch alte und kranke Menschen mit zunehmender Krankheit oder Lebensalter immer weiter aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Wenn aktive Sterbehilfe auf der gleichen Stufe wie Pflege- und Palliativvorsorge stehen, entsteht ein gesellschaftlicher Erwartungsdruck auf schwerkranke Menschen, ihrem Leiden selbst ein Ende zu setzen. Das halte ich für höchst bedenklich. Ich werde mich entschieden **gegen jegliche Art der organisierten Sterbehilfe** aussprechen. Im Herbst durfte ich auf Einladung der Jungen Union auch beim „Oberpfälzer Zukunftskreis“ gemeinsam mit Bischof Rudolf Voderholzer über dieses wichtige Thema diskutieren (Foto).

Arbeitsplätze im Mittelstand sichern: Initiative zur Neuregelung der Erbschaftssteuer

Familienunternehmen sind das Herz unserer Wirtschaft Diese dürfen beim Übergang von einer Generation in die nächste nicht zusätzlich belastet werden. Der Erhalt der Arbeitsplätze vor Ort muss höchste Priorität haben. Das Bundesverfassungsgericht hat im Dezember entschieden, dass das Betriebsvermögen unter bestimmten Umständen von der Erbschaftssteuer ausgenommen werden kann. Dazu muss der Deutsche Bundestag **das Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht in Teilen neu fassen.** Gemeinsam mit Kollegen im Finanzaus-

schuss arbeite ich derzeit an einer Initiative zur Erbschaftssteuer, die das Urteil des Bundesverfassungsgerichts berücksichtigt.

Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Es ist ein Thema, das nicht die Schlagzeilen bestimmt und dennoch enorm wichtig für die Zukunft Deutschlands ist: **die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzen.** Als Mitglied einer Arbeitsgruppe in der Unionsfraktion darf ich daran intensiv mitarbeiten. Worum geht es? Spätestens bis Ende 2019 müssen die Bund-Länder-Finanz-beziehungen neu geordnet sein. Zu diesem Zeitpunkt laufen der Länderfinanzausgleich und der Solidarparkt in ihrer bisherigen Form aus. Die Bundesländer dürfen ab 2020 außerdem keine neuen Schulden mehr machen.

Die neue „Finanzarchitektur", über die wir im Moment verhandeln, kann ein Meilenstein für die Zukunft Deutschlands sein. Denn wir haben die Chance, Kompetenzen und Verantwortungen neu zu regeln. Aus bayerischer Sicht muss es darum gehen, Bayern im Länderfinanzausgleich zu entlasten. **Bayern hat 2014 die Rekordsumme von fast fünf Milliarden Euro in den Länderfinanzausgleich einbezahlt – mehr als die Hälfte des Gesamtvolumens.**

Wenn Bayern entlastet wird, stellt sich jedoch eine weitere eine ganz entscheidende Frage: Wer soll diese Zahlungen übernehmen? Einige – vor allem die besonders finanzschwächeren – Länder rufen hier nach dem Bund. Manche Ministerpräsidenten wollen sogar einen Fonds, in denen ihre alten Schulden dann gemeinschaftlich von allen zurückgezahlt werden sollen. **Der Bund darf jedoch nicht zum Zahlmeister für Länder werden, die ihre Haushalte nicht in Ordnung bringen. Der Bund hat bereits heute die höchste Schuldenlast unter allen föderalen Ebenen. Es ist eine Frage der Generationengerechtigkeit und der Eigenverantwortung, dass alle Länder sich dem Ziel verpflichten, ihre Haushalte zu konsolidieren.**

Wichtige Weichenstellungen bei der inneren Sicherheit

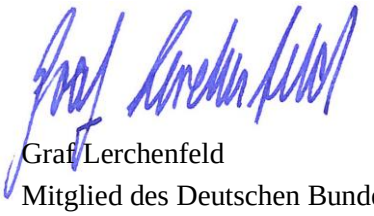
Im Lichte der Ereignisse im Januar müssen wir in diesem Jahr Lösungen finden, wie der Staat seine Kompetenzen bei der Früherkennung und **Bekämpfung neuer Sicherheitsrisiken** ausbauen kann. Dazu gehört eine gute personelle und materielle Ausstattung von Bundespolizei und Bundeswehr sowie eine eng abgestimmte Zusammenarbeit in Europa. Darüber habe ich auch mit dem Vorsitzenden der EVP-Fraktion im Europaparlament Manfred Weber bei seinem Besuch in Schierling gesprochen (Foto). Diskutieren werden wir in den nächsten Wochen sicher auch über die Mindestspeicherung von Verbindungsdaten.

Steuerpolitik: Kalte Progression schnell abbauen
Lohnerhöhungen kommen noch immer häufig nicht beim Empfänger an. Denn das Lohnplus wird durch die Kombination aus steigendem Steuertarif und Inflationsrate zumindest zu einem großen Teil aufgezehrt. Diesen Effekt, die kalte Progression, müssen wir abmildern. Die CSU-Landesgruppe will dieses Thema in diesem Jahr angehen. Der finanzielle Spielraum im Bundeshaushalt ist da. Das Ziel: der Abbau der kalten Progression ab 2016.

2015 wird ein spannendes Jahr. Ich freue mich, wenn Sie meine Arbeit auch weiterhin intensiv begleiten. Auf meiner Internetseite **www.lerchenfeld-koefering.de** schreibe ich unter „Aktuelles – Meine Woche“ regelmäßig über meine Arbeit.

Herzliche Grüße

Ihr



Graf Lerchenfeld
Mitglied des Deutschen Bundestages